

Bensheim unterstützt den Fairen Handel

Faire Woche 2017 vom 15. bis zum 29. September

Die Faire Woche ist die größte Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland. Sie wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt, dieses Jahr vom 15. bis 29.09. mit dem Thema „Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent*innen im Globalen Süden“.

In der Stadt stehen verschiedene Aktionen an. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung gibt es ein faires Frühstück. Das Goethe-Gymnasium zeigt vom 18. bis zum 22. September die Ausstellung „Hessen fairändert“. Begleitet wird die Ausstellung von einer Reihe von Workshops zu diversen Themen rund um den Fairen Handel. Stadtrat Oyan wird die Ausstellung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 18.09. um 18 Uhr im Goethe-Gymnasium eröffnen, gezeigt wird dabei der Film „Nicht ohne uns“. Auch die Ausstellung ist öffentlich und kann täglich zwischen 8 Uhr und 15.30 Uhr besichtigt werden.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Bensheim ist die Erneuerung des Siegels, die für diesen Herbst ansteht. Erneut muss der Nachweis erbracht werden, dass Bensheim die Kriterien einer Fairtrade-Stadt erfüllt. „Wir sind sicher, dass die Neuerteilung des Siegels ohne Probleme über die Bühne gehen wird, zeigt doch der Faire Handel bei uns einen beachtlichen Aufschwung. Die geforderte Anzahl an Geschäften und Gastronomiebetrieben, die faire Produkte anbieten, werden wir leicht erreichen. Viel Engagement sehen wir bei Schulen und Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereinen und Betrieben. Besonders hervor sticht das Goethe-Gymnasium, das aktuell im Begriff ist, den Titel „Fairtrade-School“ zu erwerben“, so Thomas Götz, Sprecher der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Bensheim. Zum Abschluss der Neu-Zertifizierung lädt die Steuerungsgruppe am 25. Oktober zu einem Vortrag unter dem Titel „Flucht, Migration und der Faire Handel“ ins Mehrgenerationenhaus ein.

Überarbeitet und aktualisiert wurde in diesem Zusammenhang auch der Flyer „Fairtrade-Stadt Bensheim“, der sozusagen als Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte fungiert. Erhältlich ist er beispielsweise im Rathaus und im Bürgerbüro oder zum Download unter www.fairtradestadt-bensheim.de.

Ergänzende Informationen

Der Faire Handel zielt vor allem darauf ab, die Lebens- und Arbeitsbedingungen insbesondere von Kleinbauern in Lateinamerika, Afrika und Asien zu verbessern. Dabei werden den Produzenten Mindestabnahmepreise garantiert, so dass sie mit stabilen Einkommen rechnen können und nicht mehr so stark den Schwankungen und Unwägbarkeiten des Weltmarkts ausgesetzt sind. Im Gegenzug müssen etwa das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Mindestlohnvereinbarungen und ökologische Standards eingehalten werden. Derzeit profitieren rund 1,7 Millionen Kleinbauern weltweit vom Fairen Handel, der damit eine besonders wirksame Form von Entwicklungshilfe darstellen kann, die den Betroffenen unmittelbar zugutekommt und zu einer nachhaltigen Verbesserung ihrer sozialen Situation vor allem in Bezug auf Bildung und Gesundheitsfürsorge beiträgt.

Im letzten Jahrzehnt hat sich die deutsche Einfuhr von fairen Erzeugnissen wie Kaffee, Bananen, Tee, Blumen, Kakao und Textilien nahezu verzehnfacht und knackte 2016 mit 1,2 Mrd. € erstmals die Milliardengrenze. Dabei liegen die Pro-Kopf-Ausgaben für fair gehandelte Produkte bei etwa 13 Euro. Hier gibt es noch viel Luft nach oben. Denn vergleichsweise geben die Verbraucher in Großbritannien und der Schweiz drei- bis viermal so viel aus. Insofern wird die zukünftige Entwicklung des Fairen Handels ausgesprochen positiv eingeschätzt, nicht zuletzt aufgrund des Engagements vieler Aktionsgruppen, von Kirchengemeinden, Weltläden und in zunehmendem Masse

auch von Discountern, Supermärkten und Drogerieketten. Dies trifft in hohem Maße auch auf Bensheim zu.